

Hilfsmittel Nachhaltigkeitsbeurteilung touristische Angebote Naturpark Diemtigtal**Interner Schlussentwurf**

Angebotsname	GrimmiJutz Themenweg im Naturpark Diemtigtal	
Ausgangslage / Idee	Der GrimmiJutz Themenweg führt von der Bergstation der Grimmialpbergbahnen Diemtigtal AG über bestehende Wanderwege runter zum Grimmimutz Weg im Gebiet Senggi, Schwenden. Auf dem Weg lernen die Gäste auf 10 Stationen (Posten) den GrimmiJutz, der eigens für den Themenweg komponiert wurde (Barbara Klossner, misshelvetia.ch; Patrik Meier). Die Grundlage für den Themenweg liegt auf der neu geschriebenen Geschichte von Peter Zahnd, welche an die Grimmimutz-Mutz-Geschichten anknüpft. Der GrimmiJutz Themenweg soll den Besuchern die Jodler-Kultur näherbringen sowie die einheimische Natur- und Kulturlandschaft. Dazu gibt es auf dem Weg interaktive Posten zur GrimmiJutz-Geschichte, abruf- und erlebbar über die Diemtigtal APP «Naturpark Erlebnis». Am Schluss des Themenweges kann der Jutz aufgenommen und auch für einen Wettbewerb eingesandt werden.	
Ziele	• Entwicklung Hilfsmittel für die Nachhaltigkeitsbeurteilung von touristischen Angeboten im Naturpark Diemtigtal (Prototyp) • Test 1 Nachhaltigkeitsbeurteilung vor der Realisierung Themenweg GrimmiJutz	
Grundlagen	• Projektdokumentation • Begehung vor Ort (8.Juli 2022) • Handbuch «Natürlich – naturnaher Tourismus» (ZHAW, sanu); Werte Schweizer Pärke (Netzwerk Schweizer Pärke); Instrument Nachhaltigkeitsbeurteilung von Parkprojekten in Graubünden (sanu, Kanton Graubünden, ZHAW, Bündner Pärke); Grundlagen / Kriterien Swisstainable (Schweiz Tourismus; Hochschule Luzern), 17 globale Nachhaltigkeitsziele 2030 der UNO (SDG)	
Beurteilungsteam	Stefan Forster, ZHAW Wergenstein, Forschungsbereich Tourismus und Nachhaltige Entwicklung; Norbert Schmid, Geschäftsleiter Naturpark Diemtigtal	
Zeithorizonte	Kurzfristig	Realisierungsphase
	Langfristig	Betriebsphase

Beurteilung baut auf den global definierten Nachhaltigkeitszielen auf



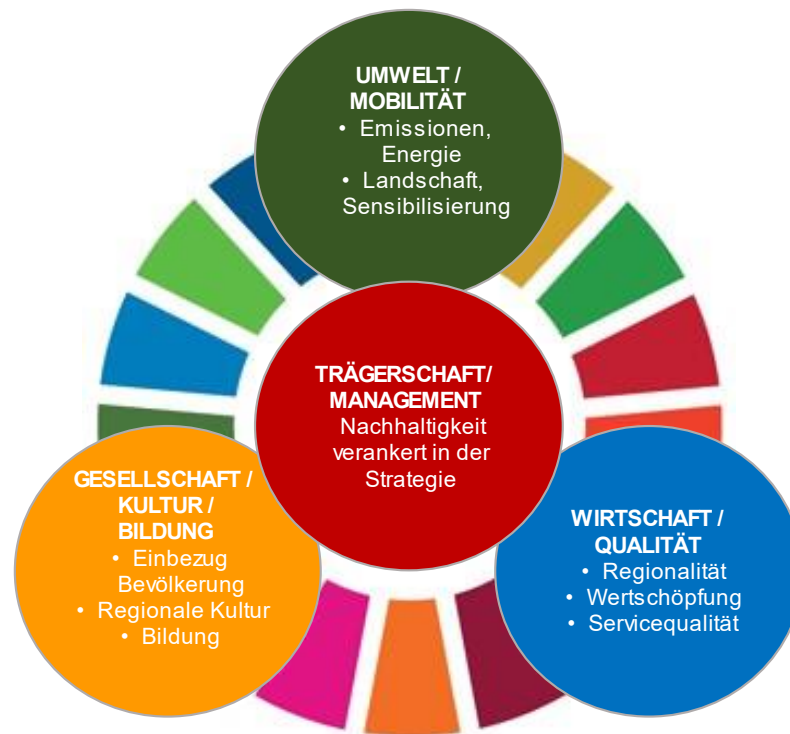
Grafik 1: 17 globale Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen (UNO) bis 2030

Beurteilung korrespondiert mit den allgemeinen Werten der Schweizer Pärke



Grafik 2: Werte der Schweizer Pärke (Netzwerk Schweizer Pärke, Bern)

Übersicht Struktur Nachhaltigkeitsbeurteilung touristische Angebote Naturpark Diemtigtal



Grafik 3: Inhalte / Kriterienbereiche der Nachhaltigkeitsbeurteilung für touristische Angebote im Naturpark Diemtigtal
(Eigene Darstellung, ZHAW FG TNE, Wergenstein)

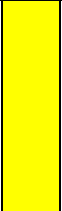
Nachhaltigkeitsbeurteilung Themenweg Grimmijutz im Naturpark Diemtigtal

Legende:

	Ist nicht berücksichtigt
	Ist nicht relevant / kann (noch) nicht beurteilt werden
	Ist berücksichtigt

TRÄGERSCHAFT / MANAGEMENT

Nachhaltigkeit ist in der Strategie der Trägerorganisation verankert

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es wird regelmässig hinsichtlich Nachhaltigkeit evaluiert, angepasst und verbessert				Wird bezogen auf das Angebot selbst wohl eher nicht gemacht. Könnte der Naturpark einbringen (Nachhaltigkeits-Check = Qualitäts-Check).	Service- und Nachhaltigkeits-Check für Angebote im Naturpark Diemtigtal in der Betriebsphase
Es werden die Anspruchsgruppen einbezogen und zur Mitwirkung eingeladen. Bedenken und Wünsche werden aufgenommen und in die Angebotsentwicklung, wenn möglich integriert.				Hat mit den Direktbetroffenen stattgefunden oder ist geplant (Grimmialpbergbahnen Diemtigtal AG, Landbesitzer:innen, Landbewirtschafter:innen, Bauverwaltung Gemeinde, Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR, Allmendgemeinde, Forstrevier).	Einbezug, respektive Information für weiteren Anspruchsgruppen und für die Bevölkerung (auch während dem Betrieb)
Die Gäste werden über Nachhaltigkeitsaspekte in der Angebotskommunikation informiert und sensibilisiert, einen eigenen Beitrag zu leisten. Die Mitarbeiter:innen können kompetent über Nachhaltigkeitsaspekte Auskunft geben				An einzelnen Posten werden die Gäste über das APP über Nachhaltigkeitsthemen informiert. In der Kommunikation des Angebotes nicht explizit vorgesehen. Zudem sollten auch die Mitarbeiter:innen der involvierten Leistungsträger kompetent über die zentralen Nachhaltigkeitsaspekte Auskunft geben können	Nachhaltigkeit in die Angebotskommunikation einbinden Schulung Mitarbeiter:innen aller Partnerorganisationen

Es gibt eine Regelung für den Unterhalt und die Qualitätssicherung des Angebotes.				Ist durch den Naturpark, die Projektgruppe und das Unterhaltsteam gewährleistet. Das Unterhaltsteam wird durch die Bahn sichergestellt.	Zuständigkeiten eventuell noch schriftlich festhalten
Es sind Regenerationsmassnahmen vorgesehen (Beeinträchtigungen durch den Tourismus beheben, Aufwertungsmassnahmen in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit)				Nicht vorgesehen	Regenerationsbedarf und mögliche Aufwertungsmassnahmen identifizieren und spezifische Massnahmen planen

UMWELT / MOBILITÄT

Das Angebot minimiert Emissionen und Energieverbrauch

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es beinhaltet eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr (durchgängige Erreichbarkeit der Region) und es bietet den Gästen die Möglichkeit Informationen zu umweltgerechter Mobilität bereits vor ihrer Anreise bzw. Abreise abzurufen.				Die gute ÖV-Erschliessung mit BLS-Direkt-Verbindungen ab Bern bis Oey und einer Postautolinie ab Oey bis Schwenden wird eingebunden, resp. berücksichtigt in der Entwicklung (u.a. in den Kommunikationsmedien und mit Pauschalangeboten)	ÖV – Angebot ev. ausbauen und / oder attraktiv gestalten Integration des Angebots in ein buchbares BLS-Angebot
Es umfasst eine Abfallvermeidungsstrategie sowie eine Strategie für den Umgang mit einem evtl. höheren Verkehrsaufkommen. Es respektiert die Vorgaben des Lärmschutzes. Es belastet keine Gewässer.				Umweltkonzept liegt nicht vor Ein allfälliges zusätzliches Verkehrsaufkommen kann durch die touristische Infrastruktur in Schwenden gut verkraftet werden. Gewässer werden nicht tangiert Keine wesentlichen zusätzlichen Lärmemissionen	Ausarbeitung eines Umweltkonzeptes inklusive Abfallbewirtschaftung

Es beinhaltet eine durchdachte, auf ökologische Aspekte ausgerichtete Besucherlenkung (nimmt Rücksicht auf sensible Gebiete, Wildruhezonen, begrenzte Teilnehmerzahlen z.B. bei Wildtierexkursionen).				Angebot tangiert keine sensiblen Gebiete aus nationalen Inventaren (erste Überprüfung GeoMap) Besucherlenkung wird in der Umsetzung optimiert	Integration Besucherlenkung in Umweltkonzept
Es integriert neu erstellte Infrastrukturen in die Landschaft. Für das Angebot notwendige Einrichtungen und Bauten werden unter Berücksichtigung der natürlichen, landschaftlichen und baulichen Gegebenheiten erstellt (Signalisation, Tafeln, Bauten, ...). In sensiblen Räumen erfolgt die Inszenierung unauffällig und betont zurückhaltend. Infrastrukturen für Wohnen, Arbeiten, Freizeit sind nach modernen Energiestandards erstellt.				Wird berücksichtigt. Infrastrukturmassnahmen sind auch dank des Einsatzes einer App-Lösung nicht sehr gross. Bestehende Infrastrukturen werden aufgewertet und erhalten: baufälliges Stallgebäude am Ende des Weges (Aufnahme des gelernten Jodel-Liedes)	

Das Angebot fördert Natur und Landschaft und trägt zur Sensibilisierung der Besuchenden bei

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es wird auf Schutzgebieten Rücksicht genommen (BLN-Gebiete, Pärke etc.) und thematisiert diese.				Angebot tangiert keine sensiblen Gebiete aus nationalen Inventaren (erste Überprüfung GeoMap) Thematisierung ist vorgesehen.	
Es unterstützt direkt oder indirekt die Erhaltung, Pflege und Aufwertung der Natur- und Kulturlandschaft und/oder trägt zum Schutz und zur Verbesserung des Lebensraumes bedrohter Arten bei (Verbesserung der Biodiversität).				Nicht direkt, ev. indirekt über Umweltsensibilisierungsmassnahmen: wird in der APP vermittelt	Aufwertungsmassnahmen identifizieren und spezifische Massnahmen planen

Es sensibilisiert die Gäste für lokale Natur- und Kulturwerte.				Wertesensibilisierung findet über das Storytelling und weitere Inhalte des Angebotes statt (Liedgut, Jodel, Landschaftsvermittlung etc.) In einer zweiten Phase soll der Grimmijutz Themenweg als ausserschulischer Lernort entwickelt werden (Angebote für Schulklassen und Individualgäste)	
Es trägt zur Inwertsetzung der lokalen Ressourcen bei (z.B. Schlösser, Museen, bestehende Naturlehrpfade, Biotope etc.).				Inwertsetzung von Kultur und von Kulturlandschaft mit der Angebotsentwicklung	

GESELLSCHAFT / KULTUR / BILDUNG

Das Angebot findet Rückhalt in der Bevölkerung und fördert die Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren.

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es bindet lokale/regionale Partner aus Natur- und Umweltschutz und Kultur ein (Wildhüter, Schriftsteller, Musiker, Naturschutzorganisationen) und integriert die lokale Bevölkerung, indem diese das Angebot mitträgt (z.B. lokale Experten, Geschichtenerzähler etc.).				Einbezug einer Künstlerin und den Jodlerclubs aus dem Diemtigtal. Inhalte aus der Region werden kommuniziert und vermittelt. Storytelling bezieht sich auf die lokale Topografie, die Landschaft und die Kultur (setzt auch an der bestehenden Grimmijutz-Geschichte an)	
Es fördert den gegenseitigen Austausch zwischen Gästen und Einheimischen (Informationen über die Region durch Bauern, Wildhüter, Postautochauffeur).				Wird berücksichtigt, kann ev. noch stärker gewichtet werden in der Umsetzungsplanung.	Gezielte Informationsanlässe für Einheimische, direkt involvierte Akteure und Gäste vor der Lancierung des Angebotes

Das Angebot fördert die regionale Kultur.

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es trägt zur Erhaltung und Verbesserung des kulturellen Angebots der Region bei. Es hilft, das kulturelle Erbe zu erhalten und zu stärken.				Vermittlung an Gäste und gleichzeitige Förderung von gelebter Alltagskultur aus dem Tal, hilft das kulturelle Erbe zu erhalten.	
Es verbessert Naherholungs- und Einkaufsmöglichkeiten (lokale, faire, ökologische Produkte).				Auch Naherholungsangebot > Einheimische als Zielgruppe	
Es wird durch zeitliche begrenzte Attraktionen (Events) bereichert.				Bisher nicht explizit geplant: wäre eine Entwicklungsmöglichkeit, sobald das Angebot lanciert ist.	Zusätzliche Anlässe oder spezielle Events nach der Lancierung entwickeln

Das Angebot integriert Bildung für nachhaltige Entwicklung

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es ist integriert in eine Umweltbildungs- und Informations-Konzeption (Bildung für nachhaltige Entwicklung)				Ist in Vorbereitung und eingebunden die Umweltbildungskonzeptionen des Naturparks	In einer zweiten Phase soll der GrimmiJutz Themenweg als ausser-schulischer Lernort entwickelt werden (Angebote für Schulklassen und Individualgäste)
Es passt inhaltlich zur Position, zum Image der Trägerschaft, welche sich auch auf Nachhaltigkeit bezieht.				Sicher passend zum Naturpark. Die weiteren Partner werden fachlich, strategisch hinsichtlich Nachhaltigkeit unterstützt	Einführung des Partnersystems des Netzwerk Schweizer Pärke durch die Geschäftsstelle Naturpark mit Nachhaltigkeitscoachings für die Leistungspartner.

Es basiert auf verschiedenen didaktisch passenden Kommunikationsmitteln, wie Internet, App-Lösung, Printmaterialien, Unterlagen für Führungen etc.)				Insbesondere die App-Lösung sollte im Rahmen dieser Nachhaltigkeitsbeurteilung noch überprüft werden	
---	--	--	--	--	--

WIRTSCHAFT / QUALITÄT

Das Angebot integriert regionale Produkte und Dienstleistungen.

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es nutzt die Vielfalt und Vorzüge regional erzeugter Produkte und Dienstleistungen.				Idee des Weges baut auf regionalen Inhalten (Kultur- und Naturwerte) auf. Wichtiger Punkt, der bereits in der Konzipierung, in der Umsetzung (Materialien, Berücksichtigung von KMUs aus der Region etc.) und für den Betrieb beachtet werden sollte. In die Entwicklung und in den Betrieb (Unterhalt) einbeziehen	
Es fördert den Absatz von regionalen Produkten. Attraktive Verkaufsstellen bzw. Läden für den Erwerb von regionstypischen Produkten sind vorhanden.				Einbezug der bestehenden Leistungsträger und Verkaufsstellen ist vorgesehen (insb. Wissen und Infrastruktur des Grimmimutz-Angebotes). Die Verkaufsstelle des Grimmimutz-Angebotes (Kiosk) wird in das Angebot GrimmiJutz integriert werden	
Es stimuliert die lokalen Wirtschaftskreisläufe durch die Förderung und Erhaltung von lokalem Gewerbe.				Regionale Wertschöpfungsketten werden gestärkt.	

Das Angebot trägt zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung bei.

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es bewirkt eine direkte Wertschöpfung durch den Angebotspreis, die Benützung der Bergbahn oder des öffentlichen Verkehrs.				Themenweg baut auf dem Erfolg des bestehenden Grimmimutz-Angebotes auf. Grundmotiv ist die Stärkung der Standortattraktivität, insb. des Sommergeschäftes der Bergbahnen Grimmialp.	
Es erhöht die indirekte Wertschöpfung durch aktiven Einbezug weiterer Akteure (Gastgewerbe, Übernachtungen, lokales Gewerbe, Landwirtschaft, Bergbahnen, weitere Angebote).				Regionale Wertschöpfungsketten werden gefördert.	Während der Betriebsphase mit dem Einbezug von weiteren Partnern und der Entwicklung von Zusatzangeboten ausbauen
Es wirkt sich positiv auf die Arbeitsplatzsituation aus.				Ziel: Stärkung der Tourismusbranche allgemein	
Es erhöht die Resilienz und Widerstandsfähigkeit der Region				Weg baut auf eine Anpassungsstrategie der Bergbahnen Grimmialp, welche u.a. aufgrund der Marktentwicklungen und der Klimaveränderungen alternative Geschäftsmodelle im Sommer suchen muss.	

Die Servicequalität ist auf Nachhaltigkeit ausgerichtet

Kriterium	-	0	+	Kommentar	Massnahmen
Es wird auf die Angebots-Qualität hinsichtlich Atmosphäre, Erlebnis und Gestaltung geachtet. (Servicekette checken auf Nachhaltigkeit, Atmosphäre, Zielgruppenbedürfnisse; Design und Material der Hilfsmittel; Auswahl der Vermittlungsorte etc.)				Bisher noch nicht eingeplant: wichtiger Bestandteil für die Erhaltung der Nachhaltigkeits-Qualität des Angebotes	Service- und Nachhaltigkeits-Check für das Angebot Grimmimutz etablieren

Fazit

Allgemeine Beurteilung

Im vorliegenden Angebot wurden Nachhaltigkeitskriterien in allen Dimensionen gut bis sehr gut integriert.

Das Angebot passt inhaltlich, sozio-kulturell und zielgruppenspezifisch sehr gut ins Diemtigtal. Die Anspruchsgruppen sind einbezogen. Es ist landschaftlich gut eingebunden, wenig störend, berücksichtigt bestehende Wege und Infrastrukturen. Eine einfache Umweltkonzeption für den Betrieb könnte allenfalls noch eine Verbesserung bringen. Die Mobilität (An-/ Abreise, Bergbahn) mit dem öffentlichen Verkehr ist ein zentraler Teil und wird gefördert. Strategisch ist das Angebot auf die Stärkung von regionalen Wertschöpfungsketten ausgerichtet (nicht nur im Tourismus). Wichtig ist die stetige Nachhaltigkeits-, respektive Qualitäts-Überprüfung während dem Betrieb des Angebotes. Dies könnte noch expliziter eingeplant werden.

Trägerschaft / Management

Die Integration des Naturparks Diemtigtal in die Trägerschaft und die damit eingebundene Nachhaltigkeits-Kompetenz ist ein grosser Vorteil für die Entwicklung, die Umsetzung und den Betrieb des Angebotes. Durch die Kooperation mit der Bergbahn und weiteren Leistungsträgern entstehen breit abgestützte und sich ergänzende Entwicklungsmöglichkeiten. Der Naturpark kann über das Angebot beratend und unterstützend dazu beitragen, dass die Partner Nachhaltigkeit verstärkt als strategische Positionierung des Diemtigtals pflegen und umsetzen. Zusammen könnten noch vermehrt allfällige Regenerations- und Aufwertungsmassnahmen identifiziert und umgesetzt werden.

Umwelt / Mobilität

Das Angebot ist gut eingebunden ins Landschaftsbild unter Berücksichtigung von bestehenden Infrastrukturen und Wegen. Es werden keine sensiblen oder geschätzten Gebiete direkt tangiert. Die Orientierungs-, Informations- und Attraktionsinfrastruktur ist angepasst, ergänzt mit einer App-Lösung (was sich als flächensparend und weniger landschaftlich störanfällig erweist) und mit einheimischen Materialien konzipiert. Der ÖV ist vorbildlich in die Angebotsentwicklung eingebunden und wird entsprechend kommuniziert.

Gesellschaft / Kultur / Bildung

Die Anspruchsgruppen wurden früh einbezogen in die Entwicklungsarbeit. Das Thema des Weges passt gut in den sozio-kulturellen Alltag des Diemtigtals. Mit der Schaffung von Austausch- und Begegnungsmöglichkeiten bietet das Angebot noch Potenzial in der Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Gästen und Einheimischen. Dank der Mitwirkung des Parkes ist Einbettung in die bestehende Umweltbildungskonzeption kompetent gewährleistet, was aus der Sicht der Nachhaltigkeit als wichtiger Vorteil gewertet werden kann.

Wirtschaft / Qualität

Das Angebot ist allgemein wirtschaftlich und spezielle touristisch motiviert. Es verbindet die betriebswirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten der Bergbahnen mit jenen des Naturparks und weiteren, involvierten Wirtschaftspartnern. Als Sommerangebot trägt es auch dazu bei, die diversen Herausforderungen im Wintertourismus (u.a. Klimawandel) und der allgemeine Frequenzverlust abzufedern. Mit der Weiterentwicklung von Zusatzangeboten, kann die Wirtschaftlichkeit, resp. die direkte und indirekte Wertschöpfung in der Betriebsphase noch gesteigert werden. Die Qualitätssicherung (insb. in Bezug auf die Nachhaltigkeit) sollte noch explizit eingebunden werden (z.B. mit einem regelmässigen Qualitäts- und Nachhaltigkeits-Check, welcher auf dem nun vorliegenden Bewertungs-Instrument aufbaut).